Aus dem Eifelvereinsblatt vom September 1902

Erscheint Mitte jeden Monats und wird den Ortsgruppen d. Eifelvereins kostenlos zugestellt. Vierteljährlicher Bezugspreis durch Post oder Buchhandel 50 Pfg. ausschl. Bestellgeld.

Eifelvereinsblatt

Anzeigegebühr für die 4 spalt. Petitzeile oder deren Raum 25 Pfg. — Beilagen nach Uebereinkunft. Anzeigen werden von der Geschäftsstelle in Andernach entgegengenommen.

Herausgegeben vom Hauptvorstande des Eifelvereins

Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Hans Andreae in Burgbrohl. Druck und Kommissionsverlag von Conrad Weigt in Andernach.

Nr. 9. 1. Blatt. Mitte September 1902. 3. Jahrgang.

Aus der Eifel.

Bullay, 22. August. Vor einigen Tagen ist einer Reihe von Interessenten an der Mosel ein von dem Civilingenieur M. Stobrawa in Köln ausgearbeitetes Projekt zugestellt worden, welches für die schon lange erstrebte bessere Verkehrsverbindung des Bades Bertrich mit der Mosel die Anlage einer gleislosen elektrischen Bahn in Vorschlag bringt. Dieses neueste aller Verkehrsmittel bedarf keiner Schienen, sondern die nach Art der Straßenbahnwagen, jedoch mit lenkbaren Axen gebauten Fahrzeuge benutzen die vorhandenen Wege und Chausseen und werden durch die elektrische Kraft fortbewegt, welche denselben durch 2 über der Straße gespannte Kupferleitungen stetig zugeführt wird. Die Stromabnahme erfolgt nach dem System Schiemann durch zwei auf dem Wagendach isoliert aufgesetzte Kontaktstangen, welche derartig beweglich sind, daß sie nicht von der Leitung abspringen, auch wenn der Wagen sich bis 3 Meter seitlich aus ihrer Axe entfernt; deshalb ist der Wagen auch befähigt, jedem ihm entgegenkommenden Fuhrwerk auszuweichen und sich auf der Straße der bestehenden Fahrordnung anzupassen. Die Wagen haben einen Fassungsraum von 25 Personen und sind außerdem noch befähigt, angehängte Personen- oder Güterwagen mitzuschleppen. Es sollen nicht nur Personen, sondern auch Güter aller Art befördert werden; der bedeutende Frachtverkehr zwischen dem Bahnhof Bullay und den Teppich- und Seilerwarenfabriken in Alf würde von dem Verkehrsmittel ebenfalls besorgt werden. Im Kostenanschlag sind drei Motorwagen vorgesehen, von denen einer speziell für den Güterverkehr und die Arbeiterbeförderung bestimmt ist, während die beiden anderen zwischen Bullay und Bertrich, im Sommer alle 2 Stunden (an Sonntagen einstündlich), im Winter zweimal am Tage verkehren sollen. Stückgüter und Postsachen werden vom fahrplanmäßigen Wagen, welcher stets an die Züge in Bullay Anschluß haben soll, mitgenommen. Eine einfache Fahrt von Bullay nach Bertrich soll 80 Pfg., eine Rückfahrtskarte mit 45 Tagen Gültigkeit 1,20 Mk. pro Person kosten, die Fahrzeit soll 45 Minuten betragen. (Tr. Ztg.)